

# XRT

# 500

# INFO

# 4



H A L L O,

Ihr Freunde der Mutter aller großen Viertaktenduros. An dieser Stelle möchte ich mich gleich einmal für die Zuschriften bedanken. Einige XT-Fans haben sich die Zeit genommen, um auch einmal einen Bericht zu schreiben.

Seit dem Erscheinen der letzten XT-500-Info ist doch schon etwas Zeit vergangen und es hat sich einiges ereignet. Viele waren in diesem herrlichen Sommer mit ihrer XT unterwegs und haben auch das Ausland unter die Stollen genommen. Einen Reisebericht von solch einer Tour durch Schottland schrieben

Geli SCHOPF und Alex BLUNK aus Oldenburg

Vom 3-Tage-Enduro-Treffen am Uhlenköperring in Klein Pretzier/Uelzen fertigte

Rüdiger LAHNE aus Bremen einen Bericht.

Für diese zum Teil sehr lustig geschriebenen Berichte geht ein besonderer Dank an die Schreiber/innen.

Ihr seht, es ist gar nicht so schwierig auch mal etwas zum Besten zu geben, denn der Umfang dieser XT-Info hängt auch von Eurer Mitarbeit ab.

Dann ein weiterer Aufruf. Wir haben festgestellt, daß es bis jetzt nur einige Leser geschafft haben, mal etwas Porto-etc zu schicken. Also erkläre ich es Euch noch mal: Wir sind kein Verein, haben also auch keinen Vereinsbeitrag und folglich fast kein Geld in der Tasche. Das XT-500-Sparschwein ist fast leer. und ich glaube, daß es nicht sein kann, daß wir (Petra, Hauke, Thorsten und ich) alles aus eigener Tasche finanzieren. Oder ?

Ich möchte aber mit diesem Aufruf nicht erreichen, daß nur wieder die XT-Fans, die uns bis jetzt schon ausreichend unterstützt haben..... sondern alle anderen aktiv werden. Egal wie. Soweit dazu.

Mit dieser Info beginnen wir jetzt, den Technikfreaks Tips und Infos zu geben. Wenn Ihr also auch irgendwelche Erfahrungen oder Techniktips veröffentlichen wollt, tut das ruhig.

Maren und Uwe aus Uelzen haben jedenfalls ihre Erfahrungen mit dem 12-Volt-Umbausatz der Firma WUNDERLICH mal aufgeschrieben. Das Ergebnis könnt Ihr in dieser Info durcharbeiten. Dazu:

Habt Ihr andere Erfahrungen gemacht, bzw könnt Ihr Lösungstips geben ?

Ich habe festgestellt, daß es immer mehr XT-Fahrer gibt, die ihr Gefährt möglichst original erhalten oder umbauen möchten. Für diese Leute beginnen wir mit einer Farbbildreihe. Wir werden in jeder Info dann eine Farbkopie eines originalen Verkaufsprospektes anbieten. Anfangen tun wir mit dem Prospekt von 1977. Bedenkt aber folgendes: Die XTs auf den Prospekten sind außerdeutsche Ausführungen. D.h., daß Scheinwerfergehäuse, Auspufftopföffnung, Blinkeranbau, Rücklicht und stellenweise die Fußrasten (offiziell in Deutschland nur mit Gummi und nicht gezahnt) nicht der deutschen Version entsprechen. Wenn jemand dazu spezielle Fragen hat, kann er sich an mich wenden und ich werde ihm im Rahmen meiner Möglichkeiten helfen.

Jetzt noch eine Anschriftenänderung. Hauke SCHMIDT ist aus privaten und beruflichen Gründen in den Ruhrpott gezogen. Er bleibt zwar der XT-500-Initiative treu, hat aber seinen Anschriftenstamm und seine Schreiben an Petra abgegeben. Vielen Dank an Hauke für die bisherige Arbeit und viel Spaß im Pott. Petra hat sich von Anfang an mit ihrem Freund Thorsten um den Druck etc gekümmert und übernimmt ab jetzt auch die Funktion als Ansprechpartnerin für Eure Zuschriften. Beide aktuellen Anschriften:

Petra SCHMIDT, ... ..  
und

Ulrich SCHMIDT, ... ..

Jetzt genug der Erzählerei, viel Spaß beim Lesen.

( Ana- ) Chronistischer Versuch  
über das

1. Enduro-Treff-Wochenende am Uhlenkörper-Ring

Bremen, Sonntagnachmittag Mitte August, tolles Sommerwetter:  
-gestern abend Fete, heute den ganzen Tag so rumgehangen (man darf ja eh nichts tun, wegen der Ozonwerte).  
Aber jetzt, da die Sonne sinkt, kann man ja langsam wieder anfangen.

- Ich fang also an, den Papierstapel wegzuräumen, der sich so die Woche über auf meinem Schreibtisch angesammelt hat. Dabei fällt mir die XT-500-INFO Nr. 3 in die Hände: **Nein**, die heft' ich nicht einfach so weg, die guck' ich mir vorher nochmal an.

-Daß sie schmaler ist, **diesmal aus Mangel an Berichten**, steht da.

-Und Uli bedankt sich im voraus für die zahlreichen Zuschriften (Na, wenn es denn so wäre . . . . .).

Das muß man sich mal vor Augen halten :

da macht einer 'ne Zeitschrift, schreibt, druckt, versendet, macht und tut, bezahlt sogar noch das Porto. . . . .

. . . . . und dann kriegen wir, die begeisterten Leserinnen und Leser und XT-Fahrerinnen und XT-Fahrer nicht mal genügend Berichte zusammen, um das "Blatt" zu füllen . . . . .

Als ich das gelesen hab', hab' ich mir spontan vorgenommen, 'mal etwas über **"Mit der XT nach Schweden /Norwegen"** oder so zu schreiben. Aber dann ist der gute Vorsatz doch wieder im Ansatz steckengeblieben (Stichpunkte hatte ich schon gemacht, ehrlich !!!).

Während ich mir also grad noch so die XT-INFO angucke und mir noch so meine Gedanken mache (siehe oben), klingelt das Telefon. Uli-ja echt, der von der XT-INFO- ist dran, fragt, wie's so geht und ob ich nicht mal 'n Bericht über das Enduro-Treffen am Uhlenkörper-Ring schreiben möchte, so aus der Sicht des Zugereisten aus Bremen.

"Na sowas !" Ich sag: "Uli", sag ich."Das ist eigentlich ja 'ne Schande, daß Du keinen Besseren finden kannst, als mich, für den Bericht.-Aber wenn das denn so ist, will ich das wohl gern versuchen. So ganz aus'm Gedächtnis (wenn das man gut geht ...). Bis wann ? - Zwei Wochen ? Ach, ich denk, das ist o.k.. Das wird wohl klappen, ich versuch's einfach 'mal....(hab das ja auch noch nie gemacht).-Also denn, bis die Tage ! Tschüß, Uli ."

So war das mit dem Anruf.

Na ja, dann hab' ich mir gedacht: -was soll ich das erst noch auf die lange Bank schieben, jetzt hab' ich grad 'n bischen Zeit. Und mit den Stichpunkten kann ich ja schon mal locker anfangen.....- Na und dann ging das eben so weiter.

**Erstes Enduro-Treff-Wochenende vom 7.-9. August 1992  
auf dem Uhlenkörper-Ring bei Uelzen**

Auf der Einladung wurden angekündigt:

-viele Pokale, viele Spiele, viel Spaß

-Samstag Open-Air-Disco

-für das leibliche Wohl wird gesorgt

-Fahrmöglichkeit für Enduros auf der 1500 m MOTO-Cross-Strecke

(Anmerkung des Verfassers: Alle Versprechungen von den Veranstaltern wurden **ausnahmslos** eingelöst)

Als ich aus dem Urlaub zurückkam (mit der XT 500 nach Norwegen), fand ich obige Einladung/Ankündigung in der Post und beschloß auf der Stelle, zu dem Enduro-Wochenende hinzufahren.

(Das **XT-500-Schnuppertreffen** im Frühjahr d.J. am selben Ort hatte mich auch gereizt, aber das Wetter war damals dann zu schlecht.

-Es soll ja keine Quälerei werden, sondern am Ende auch ein bischen Spaß machen-, Deshalb bin ich im Frühjahr dann doch zu Hause geblieben.)

Diesmal wollte ich ganz bestimmt hin. Ein bisschen Bedenken hatte ich wieder wegen des Wetters (bei Sturm und/oder Wolkenbruch wäre ich wohl nicht gefahren), deshalb hab' ich mich dann auch nicht vorangemeldet, sondern bin spontan hingefahren. ( Wie man hörte, hatte sich kaum jemand vorangemeldet. Denen ging es wohl genau wie mir. )

Als es dann soweit war, fiel die Entscheidung leicht: Nichts wie hin !!!  
Denn das Wetter war absolut toll, echtes Spitzen-Sommer-Wetter !!

Ganz aus Kiel sind sie gekommen, und aus Lengerich bei Münster, und auch etliche aus der ehemaligen DDR sind angereist. Bremen ist da ja distanzmäßig eher Mittelfeld. Viele Leute kamen auch aus Hamburg und aus'm Landkreis, -wie man in Uelzen wohl so sagt-. Insgesamt wohl so zwischen fünfzig und hundert Maschinen.

Meine Anreise war unproblematisch. Weil die "Al"-wie gewöhnlich- verstopft war, und weil es mir auch einfach besser gefällt, bin ich "Landstraße" gefahren: Bremen, Rotenburg / W., Soltau, Munster, Uelzen. Total leer und echt gut zu fahren.

Während der Fahrt durch Munster kamen Erinnerungen an den Enduro-(Europa)-Meisterschaftslauf auf, der letztes Jahr auf dem Übungsplatz bei Munster veranstaltet wurde: Enduro vom Feinsten !! Na ja, Erinnerungen. . . . .  
Ab Uelzen dann war die sehr gute Wegbeschreibung echt hilfreich. Schließlich -Freitag-so gegen fünf Uhr: Dorfstraße, Landstraße, asphaltierter Feldweg, Feldweg und . . . . . angekommen !

Erstmal in die Mitte gefahren, angehalten, Füße runter, Motor aus, Helm ab und mal umschauen: **toll, die vielen XT's !!**

In Bremen und "Umzu" (?) hab' ich höchstens mal drei auf einen Fleck gesehen, hier standen mindestens zwanzig (und es sollten wohl noch an die fünfzig werden). Aber auch viele andere Enduros fügten sich durchaus harmonisch in das bunte Bild ein ( s ü ü l l z z ).

Das nächste war dann: Zeltplatz ausgucken, abpacken, Zelt aufbauen. . .

Zwischendurch machte mir auch der Veranstalter in Form des leicht hektischen Uli's seine Aufwartung, erläuterte die Gegebenheiten, die pico-bello Sanitär-einrichtungen, die Freiluftdusche mit dem absolut südländischen Touch, Anmelde-prozedur, Verpflegung etc. Alles, was man eben so wissen muß, um sich schnell zurechtzufinden und sich wohlfühlen. Dann eilte er wieder von dannen, anderen bereits dringend auf ihn wartenden Aufgaben entgegen.

Nachdem das Zelt stand, die Anmeldung erledigt war...erstmal einen Rundgang über den Platz: angucken, was zu sehen ist.

Dabei absolut auffällig: **Jede XT ist anders, hat ihren eigenen Charakter und trägt die Handschrift der jeweiligen Fahrerinnen und Fahrer.** Rückblickend habe ich den Eindruck, daß bei XT's eigentlich nur Motorblock und Rahmen einigermaßen sichere Erkennungsmerkmale sind, alles andere variiert in grenzenloser Vielfalt durcheinander. Mir gefällt das. Ein Grund, warum ich XT fahre, obwohl meine eigene noch relativ seriennah gehalten ist.

Na, und dann der Sound der ein- und ausfahrenden Motorräder:

Sound of Singles - SoS - pur und satt - die volle Dröhnung

UND auch da wieder: jede anders, aber (fast) alle SoS ! Um er mit einem legendären Kieler Zeitgenossen zu sagen: Ech goil, ech !!!

An dieser Stelle enthusiastischen Lobes des SoS im allgemeinen und der XT im besonderen hab ich erstmal 'ne Pause eingelegt und eine Runde auf meiner XT gedreht. Nun bin ich wieder zurück und es geht weiter im Text.

Am Freitagabend passierte dann nicht mehr allzuviel. Einige Enduristen drehten ihre Runden auf der Cross-Strecke, andere -darunter auch ich- schauten ihnen übers Bier hinweg interessiert, bewundernd, sehnsüchtig -je nach dem- zu.

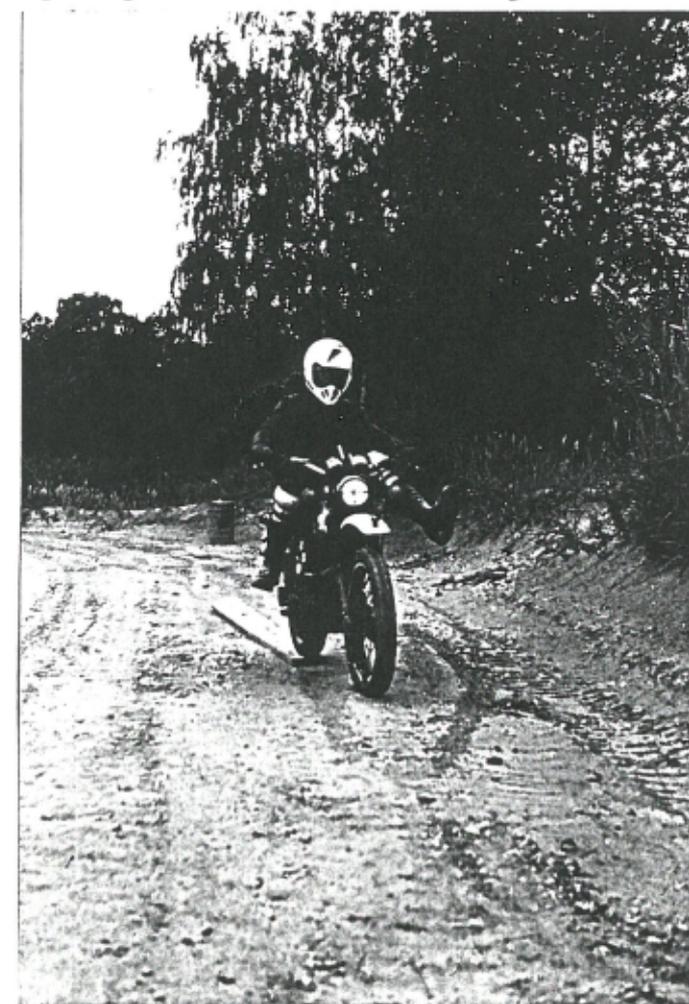
Die Nacht verlief ruhig und ohne besondere Vorkommnisse, der neue Tag begann, wie der alte geendet hatte..nur statt Bier Kaffee und belegte Brötchen.

Nach dem Frühstück habe ich dann von der Balustrade aus, zusammen mit etlichen anderen, den Enduros auf der Cross-Strecke zugeschaut. Selbst zu fahren, hatte ich -ehrlich gesagt- ein bisschen Muffe. Ich hatte bisher sowas noch nicht gemacht und was mir da vorgeführt wurde, das sah schon echt tollkühn aus.

Und zu sowas muß man (ich) sich denn auch erstmal durchringen, und das braucht so seine Zeit. . . . .

Beim Stehen, Klönen, Zuschauen kam mir der Gedanke, den Veranstaltern vielleicht mal 'n bisschen Mithilfe anzubieten. Bei solcher Veranstaltung ist immer irgendwie irgendwo Not am Mann, und dann sind einige freundliche Hiwi's (Hilfswillige) wie ein Geschenk des Himmels.

Kaum hatte ich den Gedanken zu Ende gedacht, als Uli auf mich zukam. Der muß mir das irgendwie angesehen haben oder er hat so etwas wie einen 7. Sinn. Er sagte, daß er für die gleich beginnenden "Spiele" noch einen Helfer brauchte, weil einer der Vorgesehenen noch nicht aufgetaucht sei, und ob ich vielleicht nicht ... na und so weiter...Klar, daß ich sofort eingesprungen bin. Sonst würd ich wohl auch jetzt nicht diesen Bericht hier schreiben. Ich kam dann an die Station, wo die Leute im Fahren einen vollen Wassereimer aufnehmen und ca. 30 m weiter wieder absetzen sollten, ohne allzuviel Wasser zu verplumpern. Das war ein guter Job: ich konnte mir in Ruhe nochmal Leute und MOTO's ansehen, sozusagen vom Platz in der ersten Reihe aus. Die Aufgabe haben alle gelöst, bis auf die wenigen, denen der Eimer beim Absetzen umgekippt ist, Na, das war dann eben Künstlerpech. Ich hatte das Gefühl, daß die Wasserplanscherei-auch in Anbetracht der trockenstaubigen Hitze auf der Strecke-allen Spaß gemacht hat. Irgendwann wurde ich abgelöst und konnte nun selber mal mein Glück auf dem Parcours versuchen. Hier die Resultate in Kürze: Dartpfeile werfen und Geschwindigkeitsslalom-beides o.k. mit leichtem Vorteil bei den Pfeilen (ich denk', das liegt an der Übung, und das wiederum daran, daß man beim Biertrinken in der Kneipe wohl Darts werfen, aber nicht Motorrad fahren kann). Station 2:-Wassertransport und Puzzle-



Superergebnisse !(Na, das wäre ja wohl auch noch schöner gewesen, da 'n Flop hinzulegen) Station 3:-Langsam über Bretter fahren und Reifenquiz-bei den Brettern war ich meist, bei den Reifen voll daneben.(mal ehrlich:woher ,warum und wozu soll jemand auf einem Krad mit Spitze 135,praktisch nie über 90 fährt, wissen,ob ein "XTZ"-Reifen für beispielsweise 165 oder 215 zugelassen ist ?) Station 4:-Motorrad schieben und Seilspringen-Motorradschieben über Distanz hin und zurück war soweit o.k..Seilspringen hab' ich gleich zweimal "gemacht", weil ich beim ersten Mal nicht mitbekommen hatte, daß es auf Zeit ging und nur locker rumgedattelt hatte. Beide Male locker durchgezogen, ey,und das in meinem Alter !! Station 5:-Slalom auf Langsamzeit und Würfeln- das Slalom war nicht schlecht (1xabgesetzt),aber letztlich gebracht hat es dann doch das Würfeln.Ich vermute, der Fall liegt ähnlich wie bei der Paarung Dart/Slalom(s.o.) 6te und letzte Station:-Speedway und Kinderwickeln-Sandbahn fahren mit Stop im Reifen hat soweit geklappt, das Wickeln der Babypuppe -auf Zeit- aber war dann das totale Fiasko.Trotz vorher Kibitzen und selbst absolviertem Säuglingskurs. **Peinlich,peinlich, aber was soll's ?** Die Kinder sind -Gott sei Dank- groß. Wie auch immer. die Idee war echt witzig und der Spielewettbewerb hat, glaube ich, allen sehr gut gefallen.



Danach noch der Beschleunigungswettbewerb. Da hab ich den heißblütigen Nachwuchs rangelassen und lieber zugeschaut. Und der hat es dann auch glänzend gebracht, daß es nur so donnerte und staubte. Ja, und eh man sich versah, war es dann schon hoher Nachmittag. Es wurde leerer auf der Cross-Strecke und Zeit für mich, auch mal die eine oder andere Runde zu wagen. Es lief -wider erwarten- ganz gut und hat auch echt Spaß gemacht. Bis auf die Steilabfahrt, die war dann doch 'ne Nummer zu heavy für mich: ich bin zwar immer heil runtergekommen, aber dann doch meistens entweder ab-

gewürt oder die Kurve nicht gekriegt oder mindestens ein Fuß abgesetzt.....

-Aber das war schon o.k. so, und es hat auch echt Spaß gemacht.

Danach dann die "Open-air-Dusche" mit dem südländischen Touch (Vergnügen pur), Abendessen (diverse von den Veranstaltern selbstgemachte Salate) und dann Open-air-Disco:

Eagle Sound

Was soll man viel dazu sagen? Einige meinten: "Lagerfeuer wäre auch o.k. gewesen." Ich sag mal nichts dazu, aber billiger für die Veranstalter wär's allemal geworden, so ein Lagerfeuer. Ansonsten: die Nacht war sommerlich lau, das Bier gut gekühlt, nette Leute waren auch da. Was braucht's mehr zum Glück ????

Irgendwann hat "Igelsound" dann den Hahn abgedreht, und sich auch der oder die Letzte ins Zelt oder zumindest-so gut es ging-in dessen Nähe begeben.

**Und a' Ruh' war's**, wie der Bayer zu sagen pflegt. Und das war dann so gegen 4 Uhr... Etwas später dann, für einige mag's auch "der nächste Morgen" gewesen sein, alles wieder hübsch, frisch und locker auf den Beinen. Nur nette Leute beim Frühstück (Kaffe, belegte Brötchen). Dann abbauen, packen, satteln, Aufbruch. Als dann die ersten "Voll"crosser mit ihren Wohnmobilen anrückten, verließen auch die letzten Enduristen den Platz--der Heimat entgegen. Allseits "Gute Fahrt" "Guten Weg" Vielen Dank den Veranstaltern und Helfern. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr !!!



Ja, wie bereits weiter oben gesagt, das ist nun also der Bericht, den ich dann an Uli geschickt habe. Ich bin ja mal gespannt, wie er ankommt. Oder ob Uli sich vielleicht doch noch jemand anderes sucht, weil er ihn zu haarsträubend findet. Ich hätte natürlich hier und da noch ein bisschen feilen können an Stil und Ausdruck. Oder nachschauen, ob Cross-Strecke nun mit zwei oder drei "s" geschrieben wird, falls man es zusammen schreibt. Ich tippe auf "drei s", aber sicher bin ich mir eben auch nicht. So ziehe ich mich denn lieber mit dem Bindestrich aus der Affäre. Schließlich

soll das ganze ja im Rahmen bleiben. Und ich brauch' das Wort "Cross-Strecke" ohnehin erstmal nicht mehr zu schreiben, denn ich habe meinen Bericht ja jetzt fertig. Und der Nächste kommt sowieso von ....., von ....., von ..... Na, von wem wohl ?

Na ? Na ???

Jawohl, geraten-auf Anhieb richtig !! WAAOOOOO !!!!!!!

Der nächste Bericht kommt: V O N D I R !!!!!

Also im Ernst: Spitz die Feder, laß die Finger fliegen, bring was auf's Papier, ey !

Sonst muß Uli mich wieder anrufen, und was dabei dann rauskommt, weiß man ja nun zur Genüge.

Das müssen wir uns doch nicht schon wieder antun . . . . .

Text: Rüdiger L. / Bremen

Bilder: Frank O. / Kiel

=====
D I E X T - 5 0 0 - I N F O A N Z E I G E N - S E I T E
=====

Ralf F. sucht Stoßdämpfer und Sitzbank bis Bj. '79
Adresse:

(vielleicht wäre eine Telfonnummer das nächste Mal besser ?!)

Matthias konnte bisher sein Problem nicht lösen: die Auspuffanlage für die 76er US-Importe fehlt noch immer. Dafür bietet er gleichzeitig diverse XT 500-Teile an (Rahmen, Motorteile, div. Kleinteile) Tel.

Björn sucht: 1 Hinterrad-speiche, Original-Blink-relais 6V und verkauft: Originalauspuff, Schwinge, Gabel, Krümmer, Original-Alu-Tank '80, Vo.Reifen Metzeler Enduro 1.Tel

Timm L. verkauft einen 18 l-Tank von Acerbis, Farbe rot Preis: VHB (und Telefon ?)

Karsten verkauft kurze Gabel Bj.'83, Originalauspuff, Vo. Bremsankerplatte, sämtliche 6V-Teile Tel.

Florian sucht nur noch das runde Rücklicht, XT - Bj.'83, Tel. (dann hat er den Rest ja scheinbar schon bekommen)

Martin wird langsam traurig, denn seine XT hat noch immer keine silberne Vorderrad-felge ohne "8" erhalten. Tel

Geli sucht dringend für eine Algerientour einen mindestens 30 l -Plastiktank und Alukoffer Tel. oder

Uwe verkauft XT 500-Hauptständer DM 50,00, schwarzen 15 l-Kunststofftank v. Wunderlich mit absch.l.b. Tankdeckel VB DM 200,00 und gebr. SITO-Auspufftopf mit ABE Preis VHB Tel.

(Bitte helft ihr, damit der Urlaub nicht ins Wasser bzw. in Benzinmangel ent-/fällt)

Alex verkauft die lange Cr.Mo.-Schwinge in schwarz und 410 mm Bilstein-Federbeine Tel. (Hast Du denn keine Preisvorstellung ?)

Bernd verkauft eine Kurbelwelle, wirklich guter Zustand, VB DM 150,00 oder tauscht gegen Nocke oder Sitzbank. Tel.

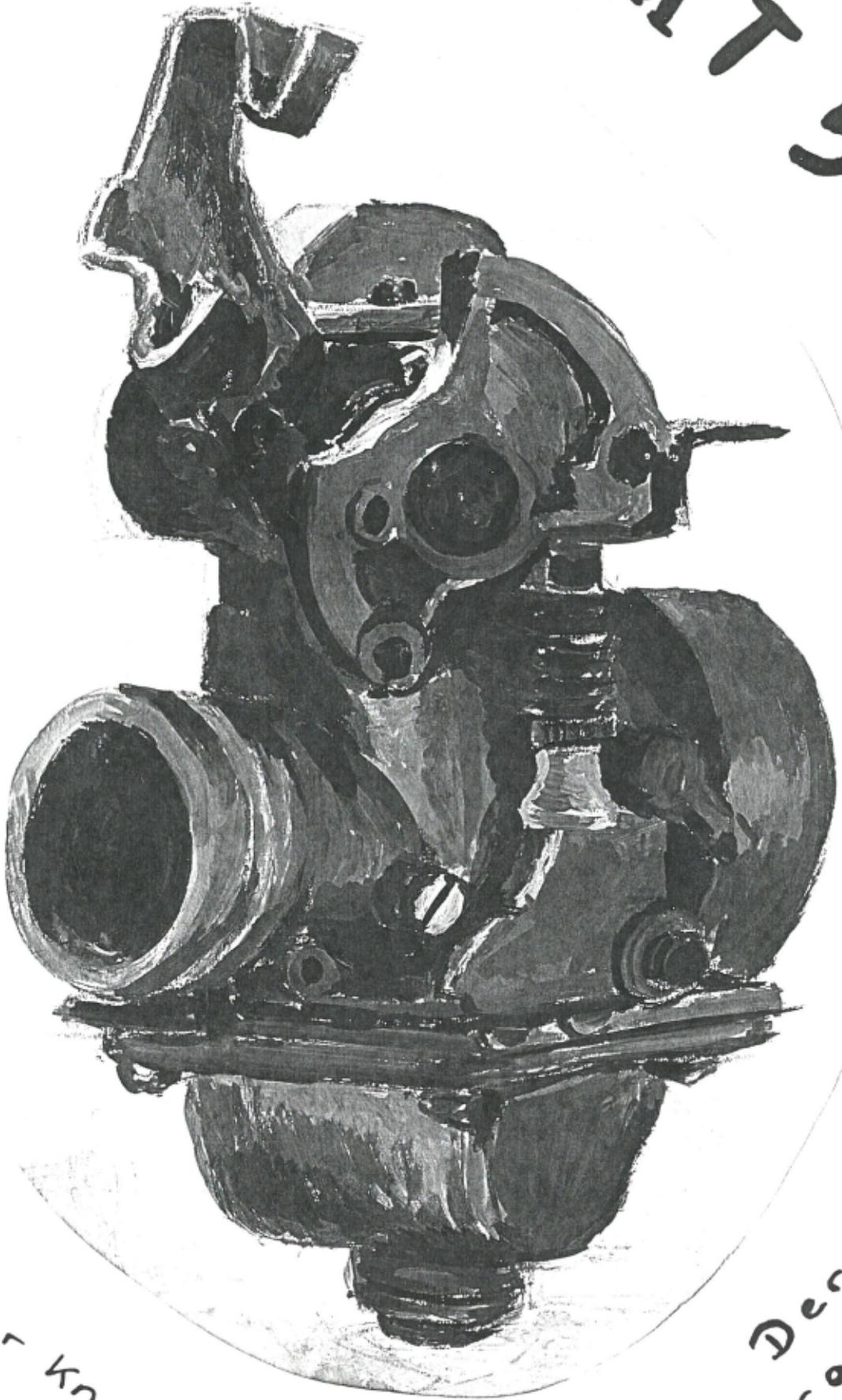
Rüdiger sucht den rechten Seitendeckel aus Plastik, damit man endlich nicht mehr seinen Luftfilterkasten sieht. Tel

Uwe Zuchel hat eine TT 500 aus den USA importiert und sucht jetzt INFO's : spezielle Gutachten, Briefkopien und Eintragungen wegen PS-Angaben, Auspuffanlage, Schwinge und Elektrik. Falls Ihr ihn nicht anrufen wollt wegen der Telefonkosten, könnt Ihr auch schreiben:

Hauke verkauft eine Vorderradgabel YZ 490 (paßt wirklich in die XT) mit 2 Felgen und Duplexbremse VB DM 250,00.Tel.

Tel. oder

KUNST für die XT 500



ein echter Knol

Der  
Vergaser

## Die 12 V Umrüstung

Heidiehei an alle XT-Freunde!!

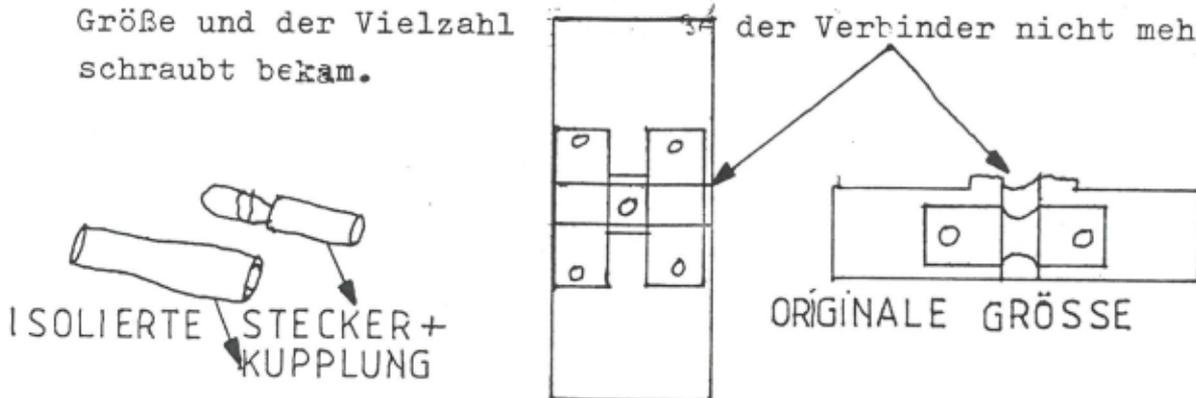
XT fahren macht natürlich sehr viel Spaß, aber wehe wenn es dunkel wird und nur noch spärliches Licht auf die Straße fällt, da kam bei mir immer wieder eine gewisse Unsicherheit auf.

Eines Tages, hatte ich auch genug von diesen Blinkern, die bei Sonnenschein kaum zusehen waren. Ich fing also an, eine Lösung zu finden, indem ich mir alle gängigen Kataloge besorgte.

Plötzlich stand die Lösung vor mir, im "Wunderlichkatalog". Ich bestellte umgehend den 12 Volt Umrüstsatz. Nach einer Woche, wurde er mir zugesandt. Von dieser Zeit an, arbeitete ich jede freie Minute daran, ihn in meiner XT einzubauen. Zuersteinmal alles freilegen. Sitzbank, Tank, Gepäckträger und alle Leuchtkörper entfernen. Jetzt hieß es in der Anleitung, der vorhandene Kabelbaum müßte bis zum Scheinwerfer herausgezogen werden. Ich schnitt den Kabelbaum ca. 30 cm vor der Lampe ab, damit ich noch genügend Spielraum hatte. Das Polrad mußte heruntergezogen werden, damit ich eine Ader an der Licht/Batteriespule anlöten konnte. Es war die einzige Lötstelle. Als dieses getan war, verlegte ich Strang für Strang, an der Maschine entlang.

Jede Verbindungsstelle, habe ich abisoliert und Kabelschuhe heraufgequetscht. Eine wirklich mühevollen und fummelige Arbeit. Da ich keine Ader oder Strang vergessen wollte, strich ich immer den im "Wunderlichverlegeplan" ab, den ich gerade verlegt habe. Nach dem Motto: Einen verlegt und danach sofort gestrichen usw, usw!!

Die von Wunderlich mitgelieferten Verbinder erwiesen sich zum Schluß als völlig untauglich. Da ich den Scheinwerfer wegen der Größe und der Vielzahl der Verbinder nicht mehr zugschraubt bekam.



Was nun ?

Entschlußfreudig schnitt ich einen Verbinder nach dem anderen wieder heraus und ersetzte sie durch isolierte Stecker und Kupplung vom Autohandel. Siehe da ich bekam den Scheinwerfer wieder zu und hatte dadurch auch noch genügend Platz am Luftfilter, wo sich mehrere Abzweigstellen befanden.

Nach der ersten Probefahrt, war das Ergebnis überwältigend. Sattes Licht und Blinker die jetzt immer zusehen waren. Es geschah auf einer Tour, wo ich leider 200 km lang im strömenden Regen fuhr. Aus heiterem Himmel fingen die Blinker an zu spinnen, bis sie und die grüne Kontrolllampe völlig ausfielen. Licht war noch, aber es war nicht mehr so hell wie vorher. Diese Symptome hatte ich immer wieder bei Regen. Eines Tages war auch der Kondensator, der parallel über der Batterie hing, kaputt. Durch eine Erneuerung des Kondensators aus einem Elektronikfachgeschäft, ließen die Symptome nach und ich hoffe auch in Zukunft.

Fazit: Ich würde den wunderlich 12 V Umrüstsatz nicht weiter empfehlen, weil er nach meiner Meinung nach noch nicht ausgereift ist und zu viele Krankheiten bei Nässe hat.

Vielleicht gibt es ja einen besseren !?

Bitte schreibt doch einfach mal Eure Erfahrungen an die XT-500 Info. Nicht nur über andere 12 V Umrüstsätze, sondern auch über andere Themen (Technik, Umbauten, Reisen usw.).

Los gehts!!

Viel Spaß wünschen Euch

Uwe + Jake  
XT500 XT250

Übrigens wir suchen noch einen Tank ca.10-15 l für eine XT-250.

Adresse:

Uwe [redacted] und Maren [redacted]

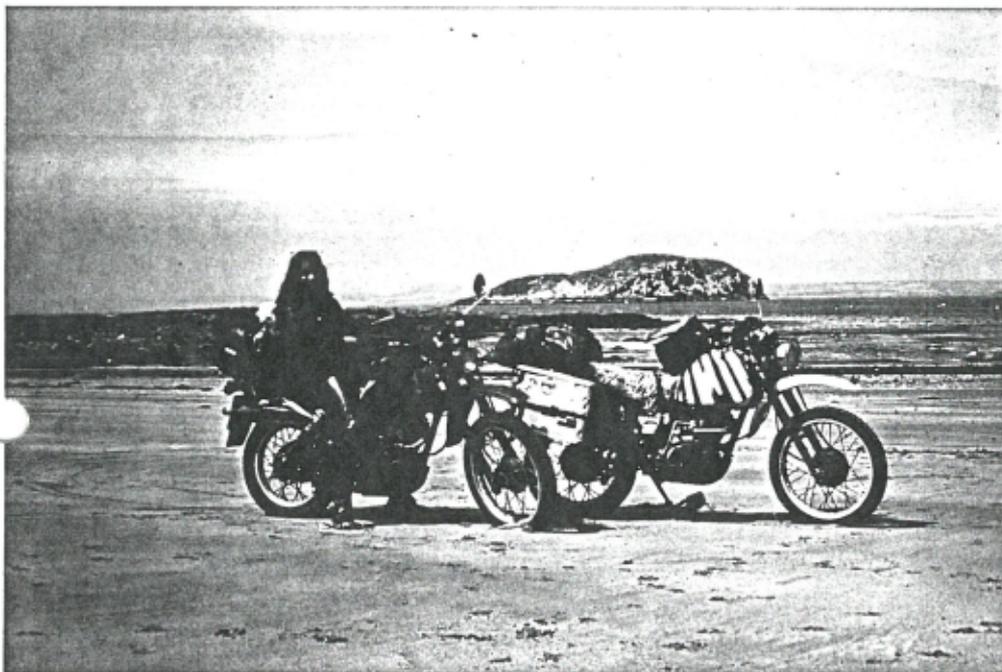
[redacted]  
[redacted]  
[redacted]



**Mit der XT Urlaub in Schottland**  
**- dem Sommer in Deutschland entfliehen -**

Nach dem heißen Sommer hier auf dem Kontinent dachten wir uns, daß das so nicht weitergeht - und waren reif für die Insel.

So bepackten wir unsere XT's mit unseren sieben Sachen und zogen in ein Land, in dem man seine Wachsjacke mit Fug und Recht linksrum tragen darf.



Unser erstes Ziel war ein Kulturfestival im Süden Englands: Glastonburgh. Man hatte das Gefühl, daß sämtliche Freaks Großbritanniens sich an einem Punkt getroffen hatten, um an dem Programm teilzunehmen: Musik-Zirkus-Theater-Performance-Kino-Bänkelsänger-Barden-Jongleure. Also, wir waren schon fast etwas überfordert.

Dort war es allerdings immer noch zu heiß und wir lenkten unsere Motorräder immer Richtung Norden.

Als wir die schottische Grenze überschritten, fing es endlich an zu regnen, und mit 15-20° C war es die ganze Zeit angenehm kühl.

Gerade 10 miles in Schottland wurde Geli's XT im Regen außer Gefecht gesetzt, weil eine Krampe dem Hinterreifen den Garau gemacht hatte.

**Doch dann passierte das U N E R W A R T E T E !!**

Ean stellte Werkzeug und seine Garage zur Verfügung, um die XT wieder instandzusetzen. Und John und Susan boten uns an, bei Speis und Trank, den regnerischen Nachmittag warm und trocken zu verbringen.

-Und dann sagt man, die Schotten sollen kleinkariert und geizig sein ! -

Bei der ersten Kontaktaufnahme allein wollte es Geli nicht belassen und lernte beim ersten größeren **Off-Road-Einsatz** die Bodenbeschaffenheit hautnah kennen. Und das nicht nur einmal !! Alle Stürze verliefen glimpflich - bis eines Tages auf einem Weg in den Highlands ein **Stein** so nah am Wegesrand lag, daß Geli mit dem Fuß dahinterhakte und sich diesen dermaßen verstauchte, daß wir zu einer Zwangspause gezwungen waren.

Dadurch erlebten wir die Stille und Einsamkeit, die man nur abseits der ausgetretenen Touristenpfade erleben kann. Außerdem half ein Schluck des schottischen Nationalgetränks (was wohl ? Whisky !) etwas über die Schmerzen hinweg.

Das alles konnte uns nicht davon abbringen, immer wieder Nebenwege zu suchen, um das wahre Gesicht Schottlands kennenzulernen. Danach suchten wir auch unsere Übernachtungsplätze aus: an Stauseen, am Meer in den Dünen oder am Strand.

Solange man nicht seinen Müll überall hinterläßt, sind die Schotten in Beziehung auf "Wild-Campen" auch sehr tolerant. So schlugen wir das Zelt eines Abends auf einer Schafswiese nicht weit entfernt von einem Campingplatz auf. Als dann der Bauer vorbeikam, wies er auf die "Campnite" hin, sagte aber nur, daß wir keinen Abfall liegenlassen sollten.

Nachdem wir die Ostseite in Richtung Norden durchkreuzt hatten, folgte in der zweiten Hälfte der Reise die landschaftlich noch reizvollere Westküste.

Schroffe Felsen fallen ins Meer hinab, alles ist grün und auf kurvigen Strecken ergeben sich hinter jeder Kurve neue Ausblicke aufs Wasser.



So folgten wir der Empfehlung von John und Susan und fuhren mit einem Außenborder auf

Handa Island (?), welche ein Naturparadies für alle Seevögel ist. Selbst wenn man kein Vogelfanater ist, kommt die Tageswanderung über die Insel mit ihren ca. 150 m hohen Klippen, in denen zehntausende von Vögeln nisten, echt gut !! Dort an der Westküste wachsen, durch den Golfstrom bedingt, die nördlichsten Palmen der Welt. Sie gedeihen in bestimmten Gärten, die so in den Tälern liegen, daß das sonst so raue Klima den

Palmen nichts anhaben kann. Und selbst im Sommer gibt es viele, viele Regentage an der Westseite, denn während Ihr hier die Hitzewelle schlechthin hattet, hielten sich sämtliche regenbringende Tiefausläufer über Schottland auf.

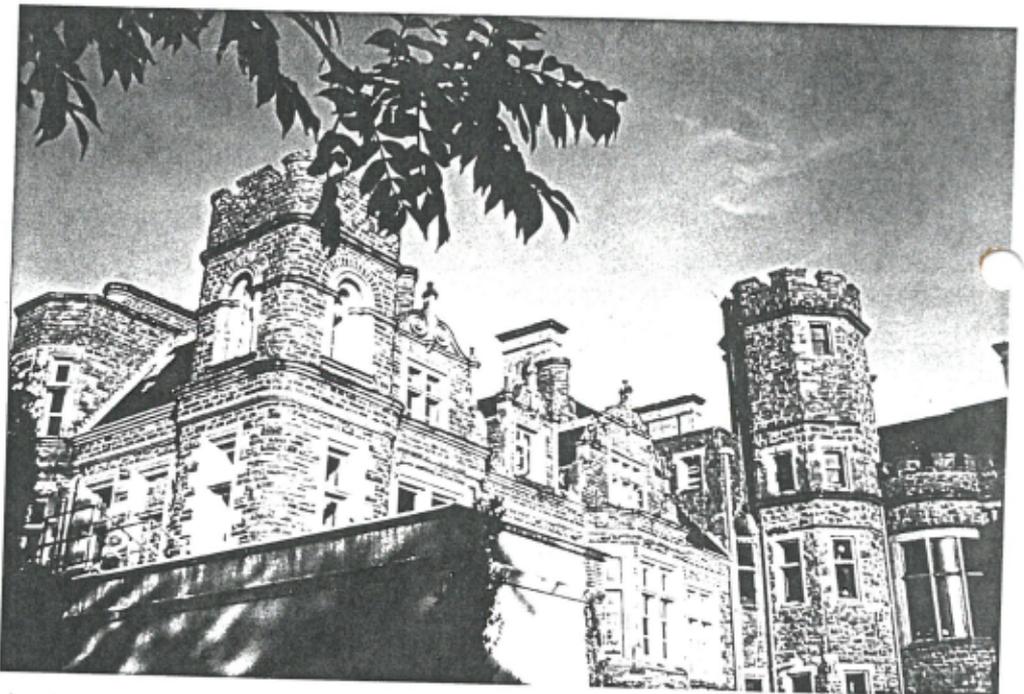
So trafen wir dann immer wieder entnervte deutsche Motorradfahrer /-innen.

Ein Kommentar war: "Das ist die sinnlosteste Aktion des Jahres !" (BMW R 100X G/S)

Ein deutsches Paar auf einer Transalp war völlig gefrustet, nachdem sie 5 (fünf !!) Tage Regenfahrt hinter sich hatten, obwohl sie Sommerurlaub machen wollten.

Wir persönlich trafen es allerdings immer recht gut mit dem Wetter. Und wenn es wirklich mal den ganzen Tag geregnet hat (was zweimal vorkam), wurde eben nicht gefahren, oder solange gewartet, bis es wieder trocken war.

Besonders angesprochen hat uns die Übernachtung in der Jugendherberge von **Carbisdale Castle**, welche in einem Schloß aus dem 19. Jahrhundert untergebracht ist, nördlich von **Loch Ness**, und die **Isle of Skye** (Westküste). Touristische Brennpunkte, die man gesehen haben sollte, sind auf jeden Fall **Loch Ness** mit seiner ganz netten Ausstellung über **Nessie**, die **Highland-Games**, bei denen kilttragende Schotten sich in den wildesten Disziplinen (Baumstämme werfen) üben und die Besichtigung



einer Whisky-Brennerei (mit kostenloser Probe). Die beiden Großstädte **Edinburgh** und **Glasgow** bieten viel für Kulturfreaks und ausreichend Möglichkeiten für ausgedehnte Kneipenbummel durch die Pubs (In....). In Schottland gelten nicht die englischen Gesetze der "Last oder 22.00 h".

Knapp sechs Wochen und 6.000 km später liefen wir wieder in Kiel ein, ohne ein ernsthaftes Problem mit unseren **XT's** gehabt zu haben (Ausnahme: geli's Plattfuß und mein Schalthebel, der an die Welle geschweißt wurde, da die Verzahnung ausgeschlagen war).

Auf eine **XT** ist eben Verlaß !!!!!

# YAMAHA XT500



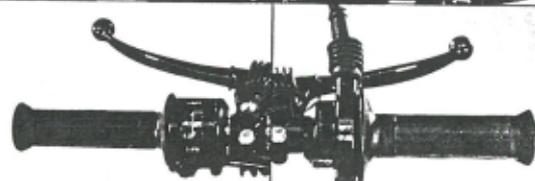
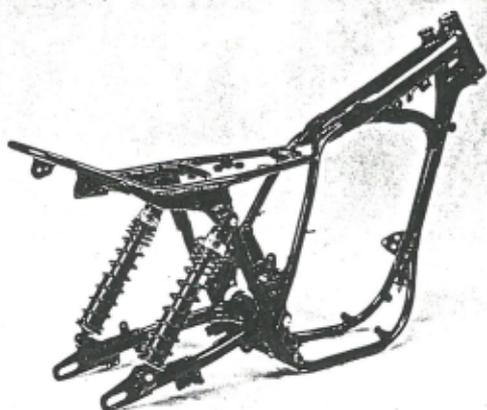
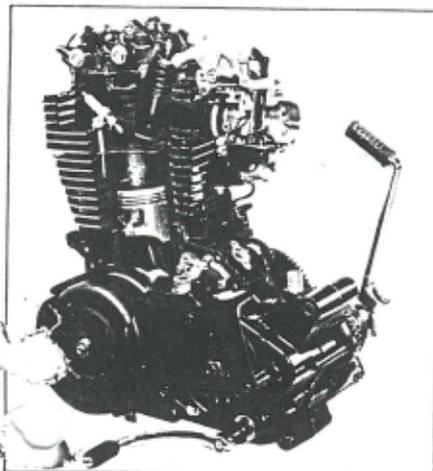
# XT 500 — Die Super-Enduro mit dem starken „4-Takt-Herz.“

Mit diesem Modell bietet YAMAHA einen echten „Klassiker“ mit modernster Technologie an.

Die YAMAHA XT 500 ist in ihrer Einmaligkeit eine richtige Persönlichkeit unter den Motorrädern. Der 1-Zylinder 4-Takt-Motor mit obenliegender Nockenwelle und einem Hubraum von 499 ccm bringt der Motorradwelt die Freude an einem zuverlässigen, bulligen 1-Zylinder zurück.

Diese Motorkonzeption war lange Jahre in Vergessenheit geraten und mußte den Mehrzylindern Platz machen, bis YAMAHA die Super-Enduro XT 500 entwickelte. Dieses Motorrad hat inzwischen weltweit viele Bewunderer gefunden — Bewunderer, die „Nostalgie“ gepaart mit modernster Technik erleben können.

## Kraft und Sicherheit auf 2 Rädern



### Motor

Der 1-Zylinder 4-Takt-Motor mit einer Leistung von 27 DIN-PS besitzt einen Hubraum von 499 ccm, ein Hub/Bohrungsverhältnis von 84 x 87 und eine obenliegende Nockenwelle. Die Trockensumpf-Schmierung mit zwei Ölpumpen sorgt stets für gesunden Ölkreislauf.

### Getriebe

Das 5-Gang-Getriebe läßt sich ungewöhnlich leicht und exakt schalten. Hierbei finden Sie ein weiteres Mal die im erfolgreichen Moto-Crossport gewonnenen Erfahrungen. Die Gangabstimmung ist in idealer Weise der Motorleistung angepaßt.

### Vergaser

Die XT 500 besitzt einen Mikuni-Vergaser mit einem Durchmesser von 34 mm, einfach konzipiert, jedoch nach neuesten technischen Erkenntnissen entwickelt, ist er für den ruhigen, langen Lauf des Motors mitverantwortlich.

### Qualitätsstempel

### Rahmen

Im verwindungssteifen Rohrrahmen dieses Modells finden Sie im oberen Rahmenrohr den Öltank für die Trockensumpf-Schmierung, wo dieser gegen alle Beschädigungen abgesichert ist. Die Rahmenkonstruktion in Verbindung mit dem großdimensionierten Motorblech bietet optimalen Schutz aller wichtigen Gehäuseteile — vor allem beim Fahren im Gelände.

### Federung

Extrem langer Federweg (195 mm) der Vordergabel gewährleistet bestmögliche Abfederung des Vorderrades. Diese hervorragende Abfederung wird noch durch die neuartigen Stickstoff-Ölfederbeine der hinteren Schwinge unterstützt. Die Federbeine sind stark nach vorne geneigt und an besonders verstärkten Rahmenrohrpartien befestigt, um dadurch den größtmöglichen Federweg zu erreichen.

### Bremsen

Die Trommelbremsen im Vorder- und Hinterrad sind durch eine besondere Labyrinth-Abdichtung gegen Eindringen von Wasser, Staub und Schmutz vollkommen geschützt.

### Technische Daten

#### Motor

Bauart	1-Zylinder-4-Takt OHC
Hubraum	499 ccm
Hub/Bohrung	84 x 87
Verdichtung	9,0 : 1
Max. Leistung	27 DIN-PS bei 5900 U/min.
Max. Drehmoment	3,71 kgm bei 5100 U/min.
Schmiersystem	Trockensumpf-Schmier.
Starter	Kickstarter
Getriebe	5-Gang-Fußschaltung

#### Fahrgestell

Gesamtlänge	2176 mm
Gesamtbreite	875 mm
Gesamthöhe	1220 mm
Radstand	1420 mm
Bodenfreiheit	230 mm
Leergewicht	150 kg
Kraftstofftank-Inhalt	8,8 l
Öltank-Inhalt	—
Reifengröße vorne	3,25-21
hinten	4,00-18
Höchstgeschwindigkeit	ca. 135 km/h

#### Empfohlener Verkaufspreis:

**DM 4 995,- inkl. MWSt.**  
exkl. Nebenkosten

Farbe: weiß

TIMM  
Abteilung für  
TOP WILSONLAUHE  
Hildorfer Str. 27 Tel. (04171) 71247

Generalimporteur:  
MITSUI MASCHINEN GMBH  
Grünstraße 44, 4005 Meerbusch 1,  
Telefon 02105 / 5892, Telex 8584036

**12 Monate Garantie —  
bei unbegrenzter Kilometerleistung**



**YAMAHA MOTOR N. V.**

Postbus 7829 PROF. E. M. Meyerslaan 3  
Amstelveen (Amsterdam), Holland

SINCE 1887

LIT-3MC-0107023-77/51.10x111 Printed in Japan